

„Darf es etwas mehr sein?“

Ist es sinnvoll, beim Ultrasonic Scaling mit mehr als einem Insert zu arbeiten? Von Susanne Steindam, ZMF.

Mit jedem neuen Patienten bekommen wir auch neue orale Behandlungsvoraussetzungen, denen wir erfolgreich und kompetent gewachsen sein müssen: Es gibt Patienten mit massivem Zahnstein, Patienten mit vielen Konkrementen, mit besonderen anatomischen Strukturen, Patienten, die alle zehn Wochen zum Recall kommen möchten oder müssen oder deren Biofilm-Management uns wirklich fordert. Ist allen diesen verschiedenen Aufgaben ein einziges Instrument gewachsen? Häufig gönnen wir uns oder unseren Patienten nicht die für eine auf ihn abgestimmte Auswahl an Inserts mit dem Argument, dieses sei „zu schwierig“ oder gar „zu kostenintensiv“. Die Fa. Hager & Werken bietet mithilfe ihres *Cavitron Insert User Guide* eine sehr übersichtliche und klar verständliche Darstellung, mit welchem Insert bei welcher Indikation sich das beste Behandlungsergebnis erzielen lässt. Die Verwendung von mehreren Inserts in der Praxis amortisiert sich sehr schnell. Denn mit den auf die Patienten abgestimmten Inserts lässt sich schneller, effizienter und ergonomischer behandeln. Der Verschleiß der Instrumente lässt sich ebenso verringern, wenn man sie ihrer Bestimmung nach einsetzt. Das Arbeiten mit unterschiedlichen Formen von Inserts ist vergleichbar mit dem Einsatz unterschiedlicher Küretten, Scaler oder Graceys. Auch dort arbeitet man mit einem Instrumentarium, das auf die Belagsituation und die anatomischen Verhältnisse des Patienten eingeht. Niemals würde man Konkreme in einer



Abb. 2: Das Spezialinstrument Cavitron® THINsert in der Anwendung. – Abb. 3: SlimLine an Wurzel.

Taschentiefe von 4 mm mit einem H6/H7 Scaler entfernen. Dort greift man ja auch zu einer auf die Zahnform abgestimmten Kürette. In der Behandlung mit Ultraschallscalern sollte und kann man ebenso verfahren. Wir unterscheiden im Behandlungsverlauf zwei unterschiedliche Instrumentierungsphasen:

1. Das Scaling: Die Grobentfernung von mittelstarken bis starken Konkrementen; dort sind Standardeinsätze (PowerLINE in Blau) indiziert.
2. Das Debridement: Die Entfernung von leichteren Konkrementen, Biofilm und Endotoxinen; dort sind schmalere/modifizierte Einsätze (slimLINE in Grün) indiziert.

Die Grobeinteilung ist nur der erste Schritt bei der Auswahl des

richtigen Inserts und bestimmt, ob es effektiver ist, ein Standard- oder ein slimLINE-Instrument zu wählen. Die anatomischen Strukturen und die Zahnstellung des Patienten bestimmen dann innerhalb dieser Instrumentengruppen die Auswahl, welches Insert sich am besten für die Behandlung eignet. Die verschiedenen Cavitron® Inserts mit ihren Indikationen ermöglichen es, alle Flächen der Zähne in einem optimalen Winkel zu bearbeiten. Die **PowerLINE Inserts** eignen sich zur Grobentfernung von mittelstarken bis starken Konkrementen und Zahnstein mit rundem Querschnitt im supragingivalen Bereich. Das einfach gebogene Insert eignet sich für die Entfernung von leichten bis mittleren Belägen, das zweifach gebogene Insert für den Einsatz bei moderaten oder starken Zahnsteinablagerungen und das dreifach gebogene erleichtert den Zugang zu lingualen bzw. palatinalen Zahnflächen. Ebenfalls gehört in die Reihe der PowerLine Inserts der sogenannte Biberschwanz. Er dient zum Entfernen von sehr grobem Zahnstein oder massiven Überhängen. Die **SlimLine Inserts** verwendet man zur Entfernung von leichten Konkrementen, Biofilm und Endotoxinen. Dieses geschieht bereits bei geringer Leistung und maximaler „9-Uhr-Einstellung“. Die slimLINE-Instrumente gibt es in gerade, in dreifach gebogen und links- und rechtswinklig gebogen. Die Biegung verbessert die Adaption an die Konturen des Zahnes und speziell der Furkationen. Das **einfach gebogene** Insert ermöglicht einen guten Tiefenzugang und das **dreifach gebogene** bietet eine deutlich verbesserte Interproximalanpassung. Die verschiedenen Insertformen sind notwendig, da zur Entfernung des Biofilms die aktive Spitze die Oberfläche des Zahnes berühren muss.

Das **THINsert** ist mit 47 % deutlich dünner als das slimLINE, außerdem gerade und ermöglicht so eine maximale Zugänglichkeit bei straffem Gewebe, Approximalflächen und bei engen Wurzelabständen. Ich benutze es auch nach jeder Reinigung und bei jedem Debridement zum Abschluss der Behandlung. Durch die Taktilität der feinen Spitze lassen sich sehr gut auch noch kleinste Konkreme ertasten, und da das THINsert auch bei geringer Leistungseinstellung effizient einsetzbar ist, können diese dann auch sofort ohne einen erneuten Instrumentenwechsel entfernt werden. Der **Cavitron Soft-Tip** ist zur sanften Entfernung von weichen Belägen und Konkrementen an Implantaten sowie Abutments entwickelt worden. So lassen sich auch die Vorteile von Irrigation und acoustic micro streaming bei der Reinigung von Implantaten nutzen. Ebenfalls eignet er sich hervorragend zur schonenden Reinigung von Vollkeramikversorgungen. Bei den Cavitron® Geräten lässt sich die Amplitude, also die Leistungseinstellung, sehr einfach über einen Drehknopf regeln. Geringere Leistung bedeutet kürzere, schwächere Hübe, eine höhere Leistung bedeutet längere, stärkere Hübe. In der Behandlung mit Ultraschall-Scaling genügen mittlere bis geringe Leistungen, da höhere Leistungen weder mehr Konkreme entfernen noch für ein besseres klinisches Ergebnis sorgen. Die optimale Leistungseinstellung für moderne Cavitron® Geräte befindet sich in der sogenannten „Blue-Zone“. Für ein konstant gutes klinisches Ergebnis sorgt eine regelmäßige Kontrolle der Abnutzung der Instrumente. Abnutzung verringert

die Effektivität. Das Hager & Werken Team bietet Messkarten an, mit denen die Arbeitslängen der Inserts sehr benutzerfreundlich bestimmt werden können. Seit Neuestem können die Inserts auch mit einer innovativen App vermessen werden. Hier werden die Spitzen fotografiert und die App zeigt exakt die noch vorhandene Effizienzstufe des jeweiligen Inserts an. Termine zur Messung können mit der/dem jeweiligen Regionalleiter/-in vereinbart werden.

Fazit

Ein vollständiger Satz von Inserts bietet also nicht nur ein auf den Patienten abgestimmtes Ultrasonic Scaling, damit ist auch sehr materialschonend, effizient und zeitsparend zu arbeiten. In der Grobentfernung von Zahnstein ist die Nutzung des Biberschwanzes oder eines PowerLINE Inserts schnell und effektiv, während ein slimLINE Instrument dort wesentlich länger, zeitintensiver und



Abb. 4: Cavitron JET Plus.

umso belastender für den Patienten sowie das Material arbeiten müsste. Ein slimLINE Insert wiederum kann einfach, sicher und problemlos die subgingivalen anatomischen Strukturen aufgreifen, während ein weniger auf die Anatomie abgestimmtes Instrument zu größeren Belastung für den Patienten und zu einer weniger ergonomischen Arbeitshaltung des Behandlers führen würde. **PN**

PN Adresse

Praxisberatung und praxisinterne Schulungen
Susanne Steindam, ZMF
Schmedenstedter Weg 38
31241 Ilsede

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 992690
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de



PowerLINE
Die Focused Spray® PowerLINE Serie mit einer standardisierten Arbeitsspitze ist speziell für die effiziente Entfernung von Ablagerungen entwickelt. Inserts für die supragingivale Behandlung.

slimLINE
Die Focused Spray® slimLINE Reihe ist die moderne Parodontaltherapie. Furkationen und Konkavitäten sind ideal erreichbar. Optimale Adaption an die Wurzeloberfläche und weniger Gewebeschädigung durch geringen Durchmesser. Inserts für die subgingivale Behandlung.

THINsert
Das Cavitron THINsert Ultrasonic Insert besitzt die dünnste Spitze und ermöglicht den Zugang zu schwer erreichende Bereiche ohne den Verlust der Tastempfindung.

SofTip™
Das Cavitron Sof Tip Insert ist hervorragend geeignet für eine zeit-sparende und effektive Plaque- und Zahnsteinentfernung an Titan-implantaten und -abutments.

Abb. 1: Die verschiedenen Cavitron® Spezialinstrumente.